Deutscher Bundestag

Der Ausschuss für Digitales

Neuauflage
2023
20. Wahlperiode

„Angriffe auf unsere kritische Infrastruktur, Informationskriege und die Corona-Pandemie haben unsere Schwachstellen einmal mehr offenbart. Als nunmehr vollwertiger Ausschuss für Digitales werden wir uns den digitalpolitischen Aufgaben mit voller Kraft widmen, sei es beim Ausbau der digitalen Infrastruktur, Cybersicherheit, der Modernisierung der Verwaltung oder dem digitalen Verbraucherschutz. Dabei werden wir Digitalisierung und Klimakrise als die beiden größten Herausforderungen unserer Zeit zwingend zusammendenken müssen, um die Grundlage für eine nachhaltige Entwicklung zu schaffen.“

Tabea Rößner
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Vorsitzende des
Ausschusses für Digitales

Entscheidungen des Deutschen Bundestages werden in den Ausschüssen vorbereitet, die in jeder Wahlperiode neu eingesetzt werden. Vier von ihnen verlangt das Grundgesetz: die Ausschüsse für Auswärtiges, für Verteidigung, für die Angelegenheiten der Europäischen Union sowie den Petitionsausschuss. Gesetzlich vorgegeben sind auch der Haushaltsausschuss und der Ausschuss für Wahlprüfung, Immunität und Geschäftsordnung. Der fachliche Zuschnitt der Ausschüsse entspricht weitgehend der Ressortverteilung der Bundesregierung. Auf diese Weise wird dem Parlament eine wirksame Kontrolle der Regierung ermöglicht.

Die Ausschüsse im Deutschen Bundestag

Eigene politische Akzente setzt der Deutsche Bundestag, indem er für bestimmte Themenfelder wie Sport, Kultur, Menschenrechte oder Tourismus weitere Ausschüsse einrichtet. Zusätzlich können Sondergremien wie Parlamentarische Beiräte, Untersuchungsausschüsse oder Enquetekommissionen eingesetzt werden.
In den Ausschüssen sind Abgeordnete aller Fraktionen vertreten. Ihre Zusammensetzung spiegelt die Mehrheitsverhältnisse im Deutschen Bundestag wider. Auch die Besetzung der Vorsitze und deren Stellvertretung erfolgt im Verhältnis der Stärke der Fraktionen. Die Mitgliederstärke der ständigen Ausschüsse liegt in der 20. Wahlperiode zwischen 19 und 49.

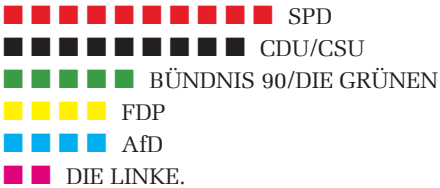
In den Ausschüssen werden die vom Plenum überwiesenen Vorlagen beraten und verhandelt. Im Rahmen der Selbstbefassung im eigenen Aufgabenbereich setzen sie Schwerpunkte in der parlamentarischen Debatte. Wenn nötig, ziehen sie externen Sachverstand hinzu – meist, indem sie öffentliche Anhörungen durchführen. Die Beratungen enden – insbesondere bei federführend beratenen Gesetzentwürfen und Anträgen – mit Beschlussempfehlungen und Berichten, auf deren Grundlage das Plenum seine Entscheidungen trifft.

Mithilfe der Digitalisierung kann Deutschland moderner und leistungsfähiger werden. Die Digitalisierung kann in den unterschiedlichsten Bereichen des Alltags wie Wirtschaft, Verwaltung, Kommunikation, Arbeit, Gesundheit und Nachhaltigkeit für mehr Fortschritt sorgen und neue Möglichkeiten eröffnen. Dafür sind flächendeckende und hochleistungsfähige digitale Infrastrukturen die Voraussetzung. So kann eine digitale Transformation in Deutschland gelingen.

Der Ausschuss für Digitales

Erstmals setzte der Bundestag in der 18. Wahlperiode mit dem Ausschuss Digitale Agenda ein ständiges parlamentarisches Gremium ein, das sich den aktuellen digitalpolitischen Aufgaben widmete. Schon in früheren Wahlperioden war die Entwicklung der digitalen Medien ein Thema in der Arbeit der Ausschüsse. Einen Meilenstein setzte in der 17. Wahlperiode die Enquete-Kommission „Internet und digitale Gesellschaft“. Sie war es, die in ihrem Abschlussbericht neben zahlreichen Handlungsempfehlungen anregte, die Digitalpolitik durch einen ständigen Ausschuss fest im Parlament zu verankern.

Auch in der 20. Legislaturperiode wird der Ausschuss für Digitales weitgreifende Fragen der Digitalisierung diskutieren und Weichen für die Entwicklung unseres Landes hin zu einem starken digitalen Standort stellen. Mit der konstituierenden Sitzung am 15. Dezember 2021 haben die 34 Mitglieder des Ausschusses ihre Arbeit aufgenommen. Der Ausschuss für Digitales hat in dieser Legislaturperiode an Bedeutung hinzugewonnen. Seit es ein Bundesministerium für Digitales und Verkehr gibt und somit das Digitale vorn im



Anzahl der Mitglieder: 34 und ein beratendes Mitglied
Vorsitzende: Tabea Rößner, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Stellvertretende Vorsitzende: Anna Katharina Kassautzki, SPD

Namen des Ministeriums steht, berät der Digitalausschuss auch federführend Gesetzentwürfe. So war Bundesminister Dr. Volker Wissing in der fünften Sitzung des Digitalausschusses als erster Minister eingeladen und berichtete über digitale Projekte im Bundesministerium für Digitales und Verkehr.
Zudem berät der Ausschuss Querschnittsthemen, die unterschiedliche Politik- und Lebensbereiche betreffen und die sich aufseiten der Regierung nicht nur einem Ministerium und aufseiten des Parlaments nicht nur einem Ausschuss zuordnen lassen.

Das Gremium sieht sich bei allen Themen der Digitalpolitik als wichtigen Impulsgeber für die parlamentarische Arbeit. Das zeigt sich auch in den öffentlichen Anhörungen und Fachgesprächen, zu denen Fachleute aus Wirtschaft und Wissenschaft eingeladen werden. Dann stehen Themen wie die EU-Verordnung für künstliche Intelligenz, digitale Kriegsführung oder das Gesetz über digitale Dienste (DSA) auf der Tagesordnung. Viele Dokumente und Stellungnahmen werden im Internet veröffentlicht.

Die Bundesregierung hat im Koalitionsvertrag anspruchsvolle Ziele formuliert: Investitionen in künstliche Intelligenz, Quantentechnologien, Cybersicherheit, Robotik und weitere Zukunftstechnologien. Im Sinne eines lernenden, technologiefördernden Staates sollen digitale Innovationen in der Verwaltung eingesetzt und notwendige Rechtsgrundlagen geschaffen werden, um das Leben für die Bürgerinnen und Bürger leichter zu machen. Staatliches Handeln soll durch einen grundlegenden Wandel schneller und effektiver werden und wirtschaftliche wie gesellschaftliche Innovationsprozesse befördern. Offene Standards – Open Source und europäische Ökosysteme – sollen unterstützt werden.
Das Potenzial der Digitalisierung soll für die Entfaltungsmöglichkeiten der Menschen, für Wohlstand, Freiheit, soziale Teilhabe und Nachhaltigkeit genutzt werden.

Im Sinne der parlamentarischen Kontrolle der Bundesregierung sind dies auch zentrale Themen im Ausschuss für Digitales. Die Vielzahl der Themen bringt mit sich, dass sich die Ausschussmitglieder in eine Fülle von Fakten vertiefen müssen. Auf ihren Tischen liegen Gesetzentwürfe, Anträge und Berichte aus den unterschiedlichsten Bereichen der Digitalisierung. Auch Vorlagen zu europäischen und internationalen Themen stehen auf der Tagesordnung. Der Ausschuss kontrolliert damit nicht nur die Politik der Bundesregierung, sondern wirkt über Empfehlungen und Eckpunkte am europäischen Entscheidungsprozess mit. Die Digitalpolitikerinnen und -politiker wollen Deutschland zu einem umfassenden digitalen Aufbruch verhelfen.

Digitale Souveränität und ein klarer Rechtsrahmen, der Datenschutz und Datennutzung praktikabel und rechtssicher vereint, sowie die Nutzung der immensen Potenziale bestehender Datenbestände, etwa für die ökologische Transformation, sind Themen, die der Ausschuss politisch voranbringen will. Wie umfassend die Digitalpolitik ist, zeigt sich an Tagesordnungspunkten, in denen es um die Gigabitstrategie, Fragen der Cyberabwehr, der Produktsicherheit und der Desinformation oder die Digitalisierung im Gesundheitswesen geht. Das Für und Wider dieser parlamentarischen Initiativen wird von den Digitalpolitikerinnen und -politikern in ihren Fraktionsarbeitsgruppen beraten und im Ausschuss verhandelt.

Immer wieder erreichen europapolitische und internationale Themen den Ausschuss. Da geht es um einen „Weg in die digitale Dekade“ oder um eine europäische digitale Identität. Viele dieser Drucksachen bringen EU-Folgedokumente oder Stellungnahmen der Bundesregierung mit sich. Dann wieder gehören eine Entschließung des Europäischen Parlaments zur künstlichen Intelligenz im digitalen Zeitalter und der Verordnungsvorschlag der Europäischen Kommission für ein europäisches Chip-Gesetz zu den Themen einer Sitzungswoche.

Großen Wert legt der Ausschuss für Digitales auf den europäischen und internationalen Austausch mit Fachleuten aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Hier setzt er eigene Akzente, macht sich ein umfassendes Bild von der Digitalisierung und ist zugleich ein zentraler Ansprechpartner in Deutschland, wenn es um digitalpolitische Fragen geht.

So sind ein Erfahrungsaustausch und verschiedene Reisen ins Ausland geplant, um unter anderem die Themen Cybersicherheit, Smart City, digitale Nachhaltigkeit, künstliche Intelligenz, Digitalisierung im Gesundheitswesen und Digitalwirtschaft sowie Verwaltungsdigitalisierung zu beleuchten.

Tabea Rößner,
BÜNDNIS 90/
DIE GRÜNEN
Vorsitzende
Journalistin,
geb. 7.12.1966
in Sassenberg.
MdB seit 2009

Anna Katharina
Kassautzki,
SPD
Stellvertretende
Vorsitzende
Staatswissenschaftlerin,
geb. 25.12.1993
in Heidelberg.
MdB seit 2021

Ausschussmitglieder

34 Mitglieder im Ausschuss für Digitales

Dr. Jens Zimmermann,
SPD
Obmann
Diplom-Kaufmann,
geb. 9.9.1981
in Groß-Umstadt.
MdB seit 2013

Ronja Kemmer,
CDU/CSU
Obfrau
Volkswirtin,
geb. 3.5.1989
in Esslingen.
MdB seit 2014

Tobias Björn Bacherle,
BÜNDNIS 90/
DIE GRÜNEN
Obmann
Politikwissenschaftler,
geb. 18.10.1994
in Herrenberg.
MdB seit 2021

Dr. Volker Redder,
FDP
Obmann
Unternehmer,
geb. 7.6.1959
in Bremen.
MdB seit 2021

Barbara Benkstein,
AfD
Obfrau
Bibliothekarin,
geb. 4.10.1982 in
Dresden.
MdB seit 2021

Anke Domscheit-Berg,
DIE LINKE.
Obfrau
Publizistin,
geb. 17.2.1968
in Premnitz.
MdB seit 2017

Dr. Holger Becker,
SPD
Physiker,
geb. 15.7.1964 in Kusel.
MdB seit 2021

Tim Klüssendorf,
SPD
Volks- und
Betriebswirt,
geb. 16.8.1991
in Lübeck.
MdB seit 2021

Parsa Marvi,
SPD
Produktmanager
Breitband,
geb. 6.2.1982
in Teheran (Iran).
MdB seit 2021

Robin Mesarosch,
SPD
Parlamentarischer
Referent,
geb. 1.4.1991
in Herrenberg.
MdB seit 2021

Matthias Mieves,
SPD
Diplom-Kaufmann,
geb. 30.12.1985
in Zweibrücken.
MdB seit 2021

Johannes Schätzl,
SPD
Informatiker,
geb. 10.6.1993
in Hutthurm.
MdB seit 2021

Dr. Carolin Wagner,
SPD
Referatsleiterin,
geb. 1.10.1982
in Heidelberg.
MdB seit 2021

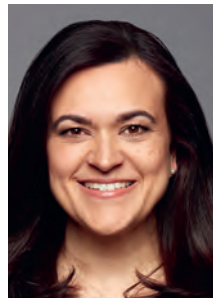
Armand Zorn,
SPD
Unternehmensberater,
geb. 18.7.1988
in Jaunde (Kamerun).
MdB seit 2021

Marc Biadacz,
CDU/CSU
Sozialwissenschaftler
(M. A.),
geb. 3.9.1979
in Böblingen.
MdB seit 2017

Dr. Reinhard Brandl,
CDU/CSU
Diplom-
Wirtschaftsingenieur,
geb. 1.8.1977
in Ingolstadt.
MdB seit 2009

Hansjörg Durz,
CDU/CSU
Diplom-Kaufmann,
geb. 29.7.1971
in Augsburg.
MdB seit 2013

Franziska Hoppermann,
CDU/CSU
Ltd. Regierungs-
direktorin,
Diplom-Kauffrau,
geb. 8.1.1982
in Hamburg.
MdB seit 2021



Thomas Jarzombek,
CDU/CSU
IT-Berater,
geb. 28.4.1973
in Düsseldorf.
MdB seit 2009

Dr. Markus Reichel,
CDU/CSU
Diplom-Mathematiker,
geb. 15.7.1968
in München.
MdB seit 2021

Catarina dos
Santos-Wintz,
CDU/CSU
Rechtsanwältin,
geb. 8.7.1994
in Lissabon (Portugal).
MdB seit 2021

Nicolas Benjamin
Zippelius,
CDU/CSU
Politikwissenschaftler
(B. A.),
geb. 1.8.1987
in Karlsruhe.
MdB seit 2021

Maik Außendorf,
BÜNDNIS 90/
DIE GRÜNEN
IT-Unternehmer,
geb. 17.8.1971 in
Hiltrup (jetzt Münster).
MdB seit 2021

Sabine Grützmacher,
BÜNDNIS 90/
DIE GRÜNEN
Diplom-Sozial-
pädagogin,
geb. 4.1.1986
in Waldbröl.
MdB seit 2021

Misbah Khan,
BÜNDNIS 90/
DIE GRÜNEN
Politikwissen-
schaftlerin,
geb. 4.12.1989
in Karatschi (Pakistan).
MdB seit 2021

Maximilian
Funke-Kaiser,
FDP
Betriebswirt,
geb. 17.8.1993
in Augsburg.
MdB seit 2021

Maximilian Mordhorst,
FDP
Student,
geb. 10.4.1996
in Neumünster.
MdB seit 2021

Frank Schäffler,
FDP
Diplom-
Betriebswirt (FH),
geb. 22.12.1968
in Schwäbisch Gmünd.
MdB seit 2017

Edgar Naujok,
AfD
Unternehmer,
geb. 25.6.1960
in Oggersheim.
MdB seit 2021

Eugen Schmidt,
AfD
Diplom-Informatiker,
geb. 23.10.1975
in Ust-Kamenogorsk
(Kasachstan).
MdB seit 2021

Beatrix von Storch,
AfD
Rechtsanwältin
und Bankkauffrau,
geb. 27.5.1971
in Lübeck.
MdB seit 2017

Dr. Petra Sitte,
DIE LINKE.
Ökonomin,
geb. 1.12.1960
in Dresden.
MdB seit 2005

Informationen im Internet

Ausschuss für Digitales
www.bundestag.de/adi

Download- und Bestellservice für Informationsmaterial des Deutschen Bundestages
www.btg-bestellservice.de

Kontaktdaten des Ausschusssekretariats

Deutscher Bundestag
Ausschuss für Digitales
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: +49 30 227-32612
Fax: +49 30 227-36159
E-Mail: adi@bundestag.de

Impressum

Herausgeber: Deutscher Bundestag, Referat Öffentlichkeitsarbeit,
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Koordination: Elmar Ostermann
Texte: Georgia Rauer; Bearbeitung: Unterabteilung Parlament und Abgeordnete (S. 4–5); Sekretariat des Ausschusses für Digitales (S. 6–21)
Lektorat: Dr. Christian Jerger
Gestaltung: Marc Mendelson, Bearbeitung Nolte Kommunikation
Grafik: S. 7 Marc Mendelson, Bearbeitung Nolte Kommunikation
Bundestagsadler: Urheber Prof. Ludwig Gies, Bearbeitung 2008 büro uebele
Fotos: Bildredaktion des Referats Öffentlichkeitsarbeit: Sylvia Bohn, Julia Jesse
Bildnachweise: S. 2 Deutscher Bundestag (DBT) / Linus Lintner Fotografie; S. 8, 9, 10–11, 19 DBT / Xander Heinl / photothek; S. 23 DBT / studio kohlmeier
Porträts: S. 3, 12 Stefan Kaminski (Rößner); S. 12 spdfraktion.de / photothek (Kassautzki); S. 13 spdfraktion.de / photothek (Zimmermann); Tobias Koch (Kemmer); Tobias B. Bacherle / Tarek Musleh (Bacherle); Dr. Volker Redder / Ismael Gök (Redder); Barbara Benkstein / Kahle, Meißen (Benkstein); Olaf Krostitz / linksfraktion (Domscheit-Berg); S. 14 spdfraktion.de / photothek (Becker); Tim Klüssendorf / Fionn Grosse (Klüssendorf); spdfraktion.de / photothek (Marvi); spdfraktion.de / photothek (Mesarosch); spdfraktion.de / photothek (Mieves); spdfraktion.de / photothek (Schätzl); S. 15 spdfraktion.de / photothek (Wagner); spdfraktion.de / photothek (Zorn); Marc Biadacz / Tobias Koch (Biadacz); Dr. Reinhard Brandl / Gerd Grimm (Brandl); Hansjörg Durz / Markus Merk (Durz); Franziska Hoppermann / Rolf Otzipka Fotografie (Hoppermann); S. 16 Thomas Jarzombek / Tobias Koch (Jarzombek); Dr. Markus Reichel / Frank Grätz (Reichel); CDU Kreis Aachen Land / Ralph Sondermann (dos Santos-Wintz); Nicolas Zippelius / Tobias Koch (Zippelius); Maik Außendorf / Peter van Loon (Außendorf); Sabine Grützmacher / Stefan Kaminski (Grützmacher); S. 17 Misbah Khan / Alexander Sell (Khan); Maximilian Funke-Kaiser / Dominik Konrad (Funke-Kaiser); Maximilian Mordhorst / Rainer Milling (Mordhorst); DBT / Stella von Saldern (Schäffler); DBT / Inga Haar (Schmidt); S. 18 Beatrix von Storch privat (von Storch); DIE LINKE. im Bundestag (Sitte)

Stand: September 2023
© Deutscher Bundestag, Berlin
Alle Rechte vorbehalten.

Diese Publikation ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit des Deutschen Bundestages. Sie wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt. Sie darf weder für Wahlwerbezwecke eingesetzt noch von Parteien oder Fraktionen für die eigene Öffentlichkeitsarbeit verwendet werden.

Im Deutschen Bundestag werden Entscheidungen über zum Teil sehr komplexe und strittige Gesetzesvorhaben und über parlamentarische Initiativen aus allen Politikbereichen getroffen. Ausschüsse spielen eine zentrale Rolle in der parlamentarischen Beratung. Denn hier ringen die Abgeordneten um Kompromisse und ziehen Sachverständige hinzu, ehe sie ihre Berichte und Beschlussempfehlungen für die Bundestagsabstimmungen abgeben.

www.bundestag.de/ausschuesse

Dieser Flyer in der jeweils aktuellsten Version als barrierefreie PDF-Datei: